

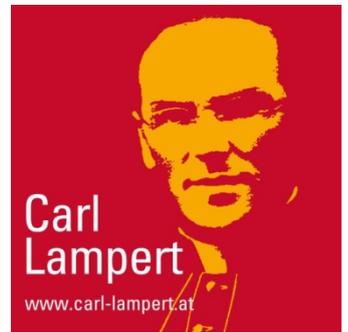
Mein liebster Bruder!

F. V. Mittags.

(26)

Sobald vor Abgang meines „Besuchs beifus“
an Dich, erhalte ich deinen lb. Brief v. 4. v. u. die beiden lb.
Scheitern v. Alfons u. Oskar. Welch ein freudentag für mich!
Zunächst danke ich Dir, lb. Julius für die guten, lb. Worte,
u. Grüße der Seinen für alle anderen Gedanken u. Grüße.
Zunächst danke ich Euch, Alfons u. Oskar, was ist mir
doch Euer Liebe u. Treue für Trost u. Freude i. Leid! Aller-
leylicht erwidere ich alle Grüße u. Wünsche an Euch
alle u. Euer u. meine Lieben, das war mir heute ein er-
sehnter u. trostvoller Besuch - u. nun bleiben wir beisammen,
für den Geist gibt es ja keine räumliche Trennung.

Nun meine ich, lb. Julius, jetzt hast Du
mich ja besucht. Du hast jetzt so viele Arbeiten, Sorgen
u. Hilfsdienste zu leisten, dass ich es nicht verantworten
kann, Dich hierher zu plagen. Gesund bin ich ja, das andere
wird der Herrgott schon so fügen, dass es recht wird. Auch
bin ich seelisch gefakter. Dein Brief meldet so manche
Kriegssorge, aber dein Mut u. Gottesvertrauen sind vor-
bildlich u. gesund, so ist der deutsche Mann u. Christ!
Will mich bemühen es Dir nachzutun. Deine Sorge um
uns. Turnkämpfer Carl, ist auch meine. Stündlich denk
ich an ihn u. fleh den Schutz für ihn u. die vielen v. Himmel
an. Carl ist ein braver Junge u. steht i. Gottes Hand. Man
muss bedenken dass bei derartigen Verhältnissen längere
Postfristen eintreten müssen. Also ich halt es mit seiner
Auffassung, vertrauensvoll abwarten, denn soll das auch tun.
Deine kaumbläckerung - ach wie verlockend



7. V. mittags [43]

Mein liebster Bruder!

Soeben vor Abgang meines „Besuchsbriefes“

an Dich erhalte ich Deinen l[ie]b[en]. Brief v[om]. 4. V. u[nd], die beiden l[ie]b[en]. Schreiben v[on]. Alfons u[nd]. Oskar. Welch ein Freudentag für mich! Innigst danke ich Dir, l[ie]b[er]. Julius, für die guten, l[ie]b[en]. Worte, u[nd]. Grüße der Deinen, für alle anderen Nachrichten u[nd]. Grüße! Innigst danke ich Euch, l[ie]bster Fons u[nd]. Oskar; was ist mir doch Euere Liebe u[nd]. Treue für Trost u[nd]. Freude i[m]. Leid! Allerherzlichst erwidere ich alle Grüße u[nd]. Wünsche an Euch alle u[nd]. Euere u[nd]. meine Lieben; das war mir heute ein ersehnter u[nd]. trostvoller Besuch! - U[nd]. nun bleiben wir beisammen, für den Geist gibt es ja keine räumliche Trennung.

Nun meine ich, l[ie]b[er]. Julius, jetzt hast Du mich ja besucht. Du hast jetzt so viele Arbeiten, Sorgen u[nd]. Hilfsdienste zu leisten, dass ich es nicht verantworten kann, Dich hierher zu plagen. Gesund bin ich ja, das andere wird der Herrgott schon so fügen, dass es recht wird. Auch bin ich seelisch gefasster. Dein Brief meldet so manche Kriegssorge, aber Dein Humor u[nd]. Gottvertrauen sind vorbildlich u[nd]. gesund; so ist der deutsche Mann u[nd]. Christ! Will mich bemühen, es Dir nachzutun! Deine Sorge um uns[eren]. Tuniskämpfer Carl ist auch meine. Stündlich denk' ich an ihn u[nd]. fleh' den Schutz für ihn u[nd]. die vielen v[om]. Himmel an. Carl ist ein braver Junge u[nd]. steht i[n]. Gottes Hand. Man muss bedenken, dass bei derartigen Verhältnissen längere Postfristen eintreten müssen. Also, ich halt' es mit Deiner Auffassung „vertrauensvoll abwarten!“, Anna soll das auch tun.

Deine Hausschlachtung, - ach, wie verlockend

Katholische
Kirche
Vorarlberg

wäre es jetzt bei Euch! Na ja, ich schreibe halt
„fernmündlich“ fest mit u. eine Kleinigkeit kommt
aus Carolinist sende, Herr Kommissar Tr. hat
gütigst dazu „Ja“ gesagt. Sein Vorschlag „Josefine
Dienstverpflichtet u. Stallverpflichtet“ ist fest
zu stehen um wahr zu werden, ich hab herzlich da-
rüber gelacht u. ich fürchte die Kirche töten es auch
wenn ich käme - u. doch kam ich so gerne, so
gerne! Nun dank ich Gott für den Trost des heuti-
gen Tages, weil Bruder u. Freunde mich besuchten,
Grüß Gott den lieben all, Sein Schutz u. Segen mit
u. über Euch allüberall.

Nies in Eile: Mög diesen Brief noch
rechtzeitig eintreffen u. alles gesund antreffen.

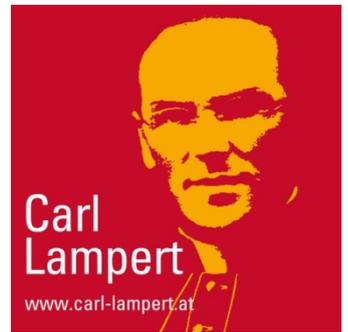
Für alles herzlich dank, ll. Bruder u.
Wiederkönnen. Herzlich grüßt dich

Dein Bruder Carl

wäre es jetzt bei Euch! Na ja, ich schmause halt
„fernmündlich“ fest mit, u[nd]. eine Kleinigkeit kannst
ans Carolusstift senden, Herr Kommissar Tr[ettin]. hat
gütigst dazu „Ja“ gesagt. Dein Vorschlag „Josefina
dienstverpflichtet - ist stallverpflichtet“ ist fast
zu schön, um wahr zu werden; ich hab' herzlich da-
rüber gelacht u[nd]. ich fürchte, die Kühe täten es auch,
wenn ich käme; - u[nd]. doch käm' ich so gerne, so
gerne! Nun dank' ich Gott für den Trost des heuti-
gen Tages, weil Bruder u[nd]. Freunde mich besuchten!
Grüß Gott, Ihr Lieben all, Sein Schutz u[nd]. Segen mit
u[nd]. über Euch allüberall!

Dies in Eile! Mög' dieser Brief noch
rechtzeitig eintreffen u[nd]. alles gesund antreffen!

Für alles herz[ichen]. Dank, l[ie]b[er]. Bruder, u[nd].
Wiederhören! Herzlichst grüßt Dich
Dein Bruder Carl



Katholische
Kirche
Vorarlberg